









Amte Abend 6 Uhr: Frennigspartafic. Bureau Stadtsaffe.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 16. d. M., 10 Uhr Vormittags, wird im Station-Rathhaus ein befrist. von Gubler eingeganzter Jagdhund (Häde), dessen Kavalier vom Adressaten bezeichnet ist, öffentlich gegen Barzahlung an den Meistbietenden verkauft. F 300 Wiesbaden, den 12. August 1897.

Rönlal. Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

**Achtung!**

Samstag, den 14. August, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Schwabacher Hofe eine

große öffentliche

Spengler- und Installateur-Versammlung

- Zagordnung: 1. Forum müssen wir den Deutschen Metallarbeiter-Verband beitreten? 2. Forum ist es nöthig, daß wir eine Section der Spengler und Installateure gründen? 3. Berichtesenes.

Referent: Colloge Sauer.

Es ist dringend notwendig, daß jeder Colloge erscheint.

Der Eindecker.

Für Goethe-Interessenten.

Bisher nicht bekannt!

Im Verlage von Alexander Duncker, Berlin, erscheint in einigen Tagen:

**Goethe, Die Aufgeregten.**

Politisches Drama in fünf Akten.

Ergänzende Bearbeitung von Felix von Stenglin. Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.

Der Preis des elegant brochirten Bändchens beträgt 3 Mark. Bestellungen auf dies interessante Buch, welches demnächst auch vier verschiedene erste Bühnen gehen dürfte, werden entgegen genommen in der

10904

Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung

(Adolph Wilhelm).

Oranienstrasse 1 (Ecke Rheinstrasse).

**Reichshallen-Theater.**

Rheinstrasse 16. Direction Chr. Heisinger.

Bestes Spezialitäten-Theater am Platz.

Tägl. Vorstellung von Hüsslers nur 1. Rangee.

Anfang Abends 8 Uhr. F 420

**Permanente Automaten-Ausstellung**

in Edison's Wohnstübchen, Kinetographen, Panoramata, Musik-Schön-, Scherz- und Refuske etc. Automaten. Täglich geöffnet. - Ausschreibes Programm. Eintritt frei für Jedermann. F 407

**Wilh. Kappes, Lannusstraße 22,**

Leit. der deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co.

**Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a. N.**

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf weithin. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelosten und in der Ausstellung abgetempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pf. für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pf. F 51

Das diesjährige Wiesbadener

**Gau-Zurnfest**

findet nunmehr Sonntag, 15. August, auf dem neuen Gezeierplatz, Schiersteinerstraße, statt.

Morgens 8 Uhr: Fortsetzung des Wettturnens.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug.

Abends 6 Uhr: Preisvertheilung.

Concert. - Volksfest. - Tanz.

Eintritt: 20 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder von 4-14 Jahren, Kinder unter 4 Jahren frei.

Sonntag, den 22. August, daselbst:

**Großes Kinderfest.**

Eintritt: Kinder unter 4 Jahren frei, im Uebrigen pro Kopf 10 Pf.

Festmusik: 80er Regiment-Kapelle, unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirectors Münch. F 389

Der Gau-Zurnrath.

**Gau-Zurnfest.**

Die Mitglieder der drei Wiesbadener Zurnvereine werden ersucht, sich zur Theilnahme an dem

**Festzuge**

am Festtage Nachmittags 1 1/2 Uhr in dem Hause des Zurnvereins, Hellmündstraße 25, in Zurnleidung recht zahlreich einzufinden. F 389

Der Gau-Zurnrath.

Divan, Ganape, Ottomane, Sessel, große Auswahl, billig. Ph. Leadle, Ellenbogenasse 9.

**Technikum Bingen**

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Programme kostenlos. (F. 376/5) F 111

**Gelegenheitskauf!**

Circa 150 Herren-Paletots

und

Herren-Havelocks

verkaufe ich, solange der Vorrath reicht,

weit unter Preis.

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 21,

Ecke der Metzgergasse.

10054

**Klöppel-Spizzen. Klöppel-Spizzen.**

Den geehrten Damen zur Mittheilung, daß ich zur Mainger Messe mit meinem befannten, sehr großen und auswahlreichen Lager in ächten franz. und böhmischen handgeklöppelten Spizzen-Ginnsagen, abgepöpelten Strickeln, und feinsten Schweizer Stidereien eingetroffen bin.

Um großen Umsatz zu erzielen, verkaufe ich zu häußend billigen Preisen.

Günstiger Gelegenheitskauf zu Frau-Ausstattungen und für Stiderei-Verkäufer.

Meine Verkaufsstube No. 33 befindet sich in der Mittelreihe, große Gebäude 33.

Frau A. Scharrer aus Stadlern, Pöhmen.

Gebäude 33 - Mittelreihe - Gebäude 33.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.



Wer absolut sein Geld und Werthsachen feuer- u. diebstahlsicher verwahren will, dem werden die mit neuem vertriehen Patentverriegelung und viermal prämirten Brandeslöchen Gaslöcherlöcher u. Garantie billig empfohlen von Nr. 150 an. 9190

Martin Haas,

Fabrik-Lager Bahnhofstraße 5.

**Korbwaaren und Kinderwagen.**

Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse.

**L. Korn Wwe.**

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Geschäftsräume bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen.

Neuanfertigungen und Reparaturen in eigener Werkstätte. 9532

**Salouiefetten**

mit Oelen in den Stegen zur Durchführung der Schnur, exacte Ausarbeitung und beste Verzinsung, liefert zu billigsten Preisen

Meinr. Sperling, Tapezierer, Moritzstraße 44. 9572

**Alterjahrauben, Apfel- u. Traubenmühlen**

liefert zu äußerst billigen Preisen 9554

Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik, 43. Dogheimerstraße 43.

**Kohlen.**

Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten Kohlen, Coaks, Briquettes zu allen Feuerungsanlagen, sowie Buchen- u. Kiefern-Holz etc., in nur Ia Qualitäten, bei billigster Preisnotirung, in empfehlende Erinnerung.

Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid bei Aachen. Es sind dieses hauptsächlich Sorten, die nicht russen, nicht backen, wenig Rückstand hinterlassen und ein lothhaftes Feuer geben, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache. Ausführliche Preislisen werden jederzeit gerne verabfolgt. 9448

**Wilhelm Kessler,**

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung, Schulgasse 2. - Telephon 269.

**Restaurant Sedan**

(Inhaber: Nicola Diamanditi),

2. Seerobenstraße 2, Ecke Sedanplatz.

Elegante Restaurationsräume nebst angenehmen Gartenlokalitäten, circa 100 Personen fassend. Keine erster Firmen, gute Küche, Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden, Weisbräu (Kulmbach), Berliner Weisbier, vorzüglicher Mittagstisch von 60 Pf. an, im Abonnement billiger. Franz, Billard, Clubzimmer mit Clavier, Fremdenzimmer mit ohne Pension zu ermäßigten Preisen. Griechische, italienische, arabische, türkische, englische und ein wenig deutsche Sprocktsprache. 9970

**Bowlen-Wein**

13 Flaschen Mk. 6.-, ohne Glas  
25 : : 11.-, acceisfrei  
50 : : 20.-, ins Haus geliefert, empfiehlt

Carl Eduard Herm. Doetsch, vorm. C. Doetsch, Weinhandlung.

Bestellungen werden im Keller Moritzstrasse 29 entgegengenommen. 5135

**COGNAC**

aus der Cognacbrannterei Gg. Scherer & Co. Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen. Flasche Mk. 1.30 bis Mk. 5.-.

**Franz Blank,**

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Der beste Santitätswein ist Apotheker Moser's „roth-goldener“

**Malaga-Trauben-Wein**

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Recoverables, alle alte Leute zu empfehlen, auch Wälder, Pfefferwein. Preis per 1/2 Liter-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.30. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's Hof-Apothek. F 435

**Prima Apfelwein**

per Flasche 35 Pf. (incl. Flasche) empfiehlt Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago.“ Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen. Anerkannt besser und ausgeglichter Kaffee-Zusatz. Überall vorräthig. Vor-Nachbestellungen sind gewarnt. F 87

**Schlagsahne**

(Mit Centrifugen-Sahne) per 1/2 Liter 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., fertig 50 Pf. vorräthig, empfl. die Sanitäts-Dampf-Molkerei u. Bierl. Anhalt E. Harstedt, Schwalbacherstraße 29. Telephon 307. 6789

**Sahne.**

Süße und saure Sahne, sowie Morgens und Abends feische Milch vom Morgen empfiehlt die Milchhandlung von A. Frischke, (am Kaiser-Friedrich-Platz), Zahnstraße 46.

**Gelbe Früh-Kartoffeln**

zum Tagespreis im Kump und Zentner zu haben. R. Faust, Schwalbacherstraße 23. Neue Kartoffeln, vorzügl. Qualität, per Centner Mk. 3.50. 9687

Den besten Ritt für Glas und Porzellan reparirt Fabrik empfiehlt Drogerie Emil Bleser, Dogheimerstraße 80.



### Die allgemeine deutsche Fleischerschule zu Worms

beginnt den nächsten Kursus am 28. October. Programm zu erhalten durch die Direction. (Manuscr.-No. 781) F 6



Mk. 15.—

## Zur Reise-Saison!

Wegen Ueberfüllung des Lagers, haben eine grosse Parthie vorzüglicher **wasserdichter**

# Loden - Havelock's

in allen Grössen und Farben zum Preise von

Mk. 15.—

per Stück herabgesetzt.

## Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Mk. 15.—

## Mein Tapeten-Lager

befindet sich jetzt, sehr reich ausgestattet,

# 26. Marktstrasse 26.

## Hermann Stenzel.

**Möbel - Consum - Geschäft**  
Louisenstr. 17, Louisenstr. 17,  
neben der Reichsbank.

### Von heute täglich

9-12 u. 2-7 Uhr

werden in den Geschäft-Localitäten Louisenstrasse 17 **sämmtliche Möbel, Betten, Spiegel** in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen bei solider Arbeit freihändig verkauft.

Ca. 40 Kaff.-Betten (matt u. blank), 10 Taschensophas, Garnituren mit Plüsch und Seide-Bezug, Ottomane, Büffets, Wärcen, Herren- und Damen-Schreibtische, ca. 50 Wärcen, Spiegel, Kleider- und Küchenchränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit Wärcen, Handtuchhalter, Servietische.

Alles in großer Auswahl und guter Qualität unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen. 10127

## H. Markloff,

Louisenstraße 17, Louisenstraße 17.

Consum-Geschäft  
für Möbel, Betten, Wohnungs-Einrichtungen  
und Ausstattungen.

## Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause. 6060  
Ging. Bad 60 Pf., 1 Zuh. Badet. 6 Pf., Douchen, Kränzen u.  
Schöne Rm. einisch. Bad u. 14 Rm. auch u. 23. Benken.

## Matrassen

jeder Art von 8-60 Pf.  
Ph. Lentie, Gernsbogenstraße 9.



## Total - Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts.  
Handschuhe, Cravatten, Hosenträger  
unterm Einkaufspreis.

## Alle Sorten Handschuhe,

5/8, 6, 7, 7 1/4, zum halben Preis.

Gants de Suède, 6- und 8-knöpf., à Mk. 2.25.  
Hellsfarbige Glacé-Handschuhe, 6-knöpf., " 1.75.  
Dogskin, 6- und 8-knöpf., lg, " 2.—. 9909

## R. Reinglass, Webergasse 16.

## Aechter doppelter Steinhäger

von **H. W. Schlichte, Steinhagen,**  
gegründet 1777.

Älteste, grösste und bis 1873 einzige  
in Steinhagen existierende Brennerei.

à Krug Mk. 2.50 kühnlich bei Herren  
C. Acker, Gr. Burgstr. 16, F. Klitz, Rheinstr. 79,  
F. Alexi, Michelsberg 9, Fr. Lampus, A. Wirth  
Frr. Blank, Bahnhofstr. 12, Nachl., Rheinstrasse,  
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, C. W. Leber, Bahnhofstr. 2,  
C. Brodt, Albrechtstr. 16, Linzenkohl, Ellenbogeng.,  
G. Blicher Nachf., Wilhelm- G. F. Lotz, Bleichstr. 8,  
strasse 18, G. Maden, Moritzstr. 1a,  
H. Eiferst, Marktstr. 19a, J. Minor, Schwalbacherstr. 23,  
Aug. Engel, Tannenstr. 12, W. Piles, Herrngartenstr. 7,  
L. Fischer, Sedanstr. 1, Ritzel Wwe., Burgstr. 12,  
Fr. Groll, Goethestrasse 1, J. M. Roth Nachf., Gross-  
Jean Haub, Mühlgrasse 13, Bargertrasse 4,  
J. C. Kelper, Kirehg. 32, A. Schirg, Schillerplatz 2,  
Ph. Kiesel, Ködnerstr. 27, G. Stamm, Delaspoetter 2,  
W. Klees, Moritzstr. 37, A. Weber, Kais.-Fr.-Ring 2,  
Klingelhäuser, Oranienstr. 50, J. W. Weber, Moritzstr. 15,  
in Biebrich: F. Schneiderhahn,  
im Ausschank: in den meisten besseren Restaurants  
Engros-Lager beim Vertreter:  
**Carl Langsdorf,**  
Herrngartenstrasse 5, Part.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 498. 10071

## la Eis- und Champagner-Bonbons.

sehr erfrischend und von feinstem Bräunlichschwarz, einzeln in Papier  
gewickelt, haben nicht unangenehm und sind für Kinder  
Sommerfrische sehr beliebt; lose ausgezogen per Pf. 70 Pf. im  
Lebensmittel-Consum-Geschäft

A. Mollath, Michelsberg 14.

## „Gesundheit ist Reichtum.“



Die großartigste Erfindung in der Reform-  
Bewegung für Frauen-Behaltung ist untrüg-  
lich bei den ersten ärztlichen Autoritäten  
so sehr empfohlen (Ka. 69/77 115

## Tricot-Corset à la Sylphide.

Zu weich u. edelm., haben u. sicherem Tragen  
in 2 Qualitäten zu haben bei  
Josef Poulet in Wiesbaden,  
Kirehgasse.

## Bettunterlagestoffe

für Wärcerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50  
bis Mk. 6.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur  
Krankenküche empfohlen 860

## Drogerie Chr. Tauber,

Kirehgasse 6.

## Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 31.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 858



## Kronen-Wäsche!

Kronen-Wäsche ist das Beste aller gleichartigen  
Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiß, wird im Waschen  
niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Derselbe ver-  
bindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem  
Güte der Färbung, sowie gute Verarbeitung mit hervor-  
ragender Haltbarkeit.  
Die Kronen-„Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen  
Formen für Tisch- und Untertragen — lösen ohne  
Unterschied der Färbung: 9006

per 1/2 Duzend - Markt 2.30,  
das ganze Duzend Markt 4.50.

Hermanns & Freitheim,  
Webergasse 14.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 14. August.

45. Jahrgang. 1897.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Neues Leben.

Roman von Alexander Bömer.

Der Wind war schneidend und sie fühlte sich plötzlich sehr müde. Zum Ueberflus fing es auch an zu schneien. Sie lehnte um und ging den Weg zurück. Aber nun blieb der Sturm ihr voll ins Angesicht und das Schneien nahm zu. Immer höher flogen die Blüten auf ihre dünnen Mädchen — sie hatte das wärmere für den Winter nicht einmal angezogen, weil es ihr für den Mittag hier, wo niemand sie sah, zu gut gekam. Es fing sie an zu frieren, ihre Glieder erstarren förmlich, der Wind gerisselt trotz des Schutzes ihr Gesicht, und ihre Hände waren wie Blei.

Der Schnee zerfiel rasch auf der nassen Straße, der Boden wurde immer schlammiger, sie hatte es gar nicht bemerkt, daß sie sich so weit vom Hause entfernte. Endlich — waren das nicht die Linden vor dem Krug, deren kalte Äste da schwarz emporgahten? Gottlob! Sie fühlte, daß ihre Kräfte zu Ende gingen. Ja, es waren die Linden, aber die Straße bis dahin dehnte sich endlos, sie leuchtete und schloß nur noch, vollständig erschöpft lehnte sie sich an den Stamm des Baumes, als sie ihn endlich erreicht hatte.

Es war stockfinster, schweißig sah sie empor und verlor das Dunkel zu durchdringen, um zu ersehen, ob die Bank da oben vor der Thür noch stand. Sie fühlte sich so schwüchlich — wenn sie nur einen Augenblick ruhiger hätte! Da öffnete sich über ihr die Haustür des Kruges, ein Lichtschein fiel herunter, sie gab einen schwachen Laut aus.

„Ist da Jemand?“ rief eine Stimme.  
„Ich bin es.“  
Dittie schliefte sich die Stufen herauf, sie hatte neuen Gedanken, unter Dach zu kommen, ihre Füße trugen sie nicht mehr.

Eine umfangreiche Gestalt kam ihr entgegen, eine warme Hand fasste die ihrige und zog sie, die Sinkende, hinauf in das Haus, auf den hellen Gang.  
„Jesse, das kleine Fräulein! Und — o, daß Gott erbarmlig ganz unbelohnt, No. Kind, wer wagt sich denn auch bei solchem Wetter hinaus. Gehwinde hier herein, es ist kein Mensch drinnen, ich nur ganz allein.“

Dittie sah wie durch einen blauen Schleier das breite, gutmütige Gesicht mit dem Doppelkinn, sie stammelte Unverständliches und ließ sich müßig führen. Sie ging durch die lange Gasse in den behaglichen Raum, der dahinter lag. Da war es warm und die Lampe brannte. Der grobe Wollstrumpf, an dem Frau Doris strickte, lag auf dem Tische.

Dittie fant erschöpft auf das Sopha, es war ihr so schwarz vor den Augen und tausend Mühen summten in ihrem Ohr. Die Krugwirthin nahm ihr den Hut und die nasse Jacke ab und hing Beides neben den Ofen zum Trocknen.

Eine Dittie es wehren konnte oder überhaupt mußte, was geschah, hatte die gutmütige Frau sie wie ein Kind auf die Arme genommen und der Länge nach auf dem Sopha gebettet, ihr ein Kissen unter den Kopf geschoben

und löste ihr jetzt die nassen Stiefel und Strümpfe von den Füßen.

„Blas wie der Tod steht sie aus, die Lippen ganz blau,“ murmelte sie erschrocken, „armes, kleines Ding, warten Sie, ich hole eine warme Decke und eine heiße Tasse Thee, damit wir erst wieder zu Kräften kommen.“

Dittie wollte versuchen, sich aufzurichten, sie vermochte es nicht.

„Wie gut sind Sie,“ sammelte sie, „aber ich muß ja nach Hause — die Tanten könnten sich ärgern.“

„Bleiben Sie nur ruhig liegen, Kind,“ beruhigte Mutter Heidemann und beugte sich über den Fremdling, ihr das nasse Haar aus der weißen Stirn streichend, „das wird besorgen. Ich schicke gleich Kinder — übrigens sind die Tanten bei ihrer Bläue und haben gar keine Zeit, sich um Sie zu kümmern, da sind Sie hier bei mir heute besser aufgehoben.“

Dittie schloß die Augen in einem unglücklich wogigen Gefühl. Sie zog die feuchtsige, hart ausgepreßte Hand der Frau an ihre Lippen und murmelte wieder:

„Wie gut sind Sie.“

Da fühlte sie einen Kuß auf ihrer Stirn und es durchdrangte sie, als habe die Mutter sie geküßt. Dann war sie allein. Sie öffnete die Augen und schaute um sich her.

Die fremde häusliche Umgebung löste sie nicht, es war wenig behaglich. Die bequeme Lage nach dieser Leberanstrengung war eine Wohlthat, die Stille hier, nach dem Sturm draußen, erquickte sie.

„Kommen Sie zu meiner Mutter,“ — die Worte des jungen Mannes, der ihre Gedanken oft beschäftigte, kamen ihr in den Sinn.

Mutter Heidemann trat wieder ein. Sie trug eine saubere, blau geränderte Wolldecke über dem Arm und eine Tasse mit dampfendem Thee in der Hand. Sie breitete die warme Decke sorgfältig über ihren Gast, holte eine Blechdose mit Cafés aus dem Spind und wühlte unter eifrigem Neben zum Trinken.

Dittie fühlte sich schon besser und versicherte, daß die Erschöpfung und der räthselhafte Schwindelanfall nun vorüber seien. Sie erzählte lachend, daß sie dem Eisenbahnstahl habe entfliehen wollen und sich nun in Gedanken zu weit verlaufen habe. Aber während sie redete, brannten ihre Wangen feberhaft, ihre Hände glühten, und Frau Doris schüttelte wiederholt den Kopf.

„Wollen Sie liegen,“ warnte sie, „hören Sie, wie der Wind draußen heult. Später, wenn Ludwig nach Hause kommt — er ist beim Herrn Pastor, mit dem er oft am Abend liest — da kann er Sie kinder bringen, aber für den Augenblick fährt Sie hier kein Mensch. Wollen Sie nicht etwas essen? Ich habe da schöne frische Leberwurst und geräucherter Gänsebrust, auch Junge, was möchten Sie wohl?“

Dittie lächelte, so gute Dinge wurden ihr bei den Tanten nicht angeboten; schade, daß sie gar keinen Hunger spürte, dieser guten Frau hätte sie sonst gewiß den größten Gefallen, wenn sie etwas von ihren Delikatessen kostete. Nun dankte sie und versicherte, leider keinen Bissen herunterbringen zu können.

Frau Doris sah besorgt auf die Fieberroten auf den Wangen. Die Kleine war ja allerbüßig und gar nicht hochmüthig, ein süßes Ding. Ihr Herz malte dem jungen Mädchen warm entgegen. Sie fing ein kleines Gramen mit

ihm an. Wie lebte sie denn da eigentlich? Und was hatten sie denn heute gegessen? Erbsen und Biskuitschiff und gekostet braunen Kofel — hm, hm — Weibsbrot war seit Wochen nicht gegessen worden, das wußte sie.

„Ich begreife Marianne nicht,“ murmelte sie, „aber sie hat den Kopf von anderen Dingen voll und versteht überhaupt nicht, mit einem so feinen, kleinen Wesen umzugehen. Ich muß sie einmal ins Gebet nehmen.“

Sie dachte ihren jungen Gast noch fester zu rücken, rühte ihr die Rippen, verlor die Lampe mit einem gelassen Schirm und setzte sich mit ihrem Strickzeug an den Tisch. Dabei plauderte sie halbblau mit ihrer warmen Stimme, in der so viel Wohlwollen durchklang.

Ihr Alter sei heute auch erkalte, und sie habe ihn ins Bett gesteckt; wenn den sein Rheumatismus plage, so helfe nichts weiter. Nach ein paar Tagen sei er dann wieder auf den Beinen. Ihrem Ludwig fehle gottlos nie etwas, an ein Sich-schonen denke ja so ein junger Mensch nicht; aber er vertrage auch Wind und Wetter. Ein kräftiger, ferngehabter Mensch sei ihr Ludwig, gesund an Körper und Seele. Er habe ihr übrigens schon von dem kleinen Fräulein erzählt und ihr Hoffnung auf ihren Besuch gemacht. Auf den habe sie nun freilich bisher vergebens gewartet, da müsse es denn einmal so kommen — was der liebe Gott wolle, gehehe schon.

Dittie entschuldigte sich flüchtig, daß sie noch nicht gekommen sei, sie fürchte immer zu säuern oder zur Last zu fallen. Alle Menschen hätten zu thun, nur sie allein gehe müßig.

Sie sagte es bitter und traurig.

„Das habe ich schon lange Marianne und Biese vorgepredigt,“ rief die Krugwirthin eifrig, „das junge Mädchen muß ihre Arbeit haben, sagte ich, und wenn Ihr sie da nicht beschäftigen könnt, so schickt sie mir herüber. Sie kann bei mir die feine Küche lernen, Gesellig herrichten, Torten und Pasteten backen, das wird ihr schon Spaß machen.“

Dittie lächelte. Es verlangte sie in diesem Augenblick nach keiner Art von Thätigkeit, sie fühlte sich zu schwach, und die Ruhe war süßlich. Aber später, wenn sie sich erholt halte, da war es gar kein abgeregelter Gedanke, unter der Leitung dieser freundlichen Frau in der Küche zu wirken, und Erinnerungen aus der Kindzeit, wenn sie beim Formen der Pfefferkuchen gelassen halte, zogen durch ihren Sinn.

Sie fing auch an, davon zu erzählen, sehr lebhaft, und es war ihr, als wäre sie noch da, die gute alte Zeit. Sie vergaß, wo sie war und mit wem sie sprach, ihr war so sonderbar zu Muthe. Unklar und verworren drängten sich die Bilder durcheinander, und ihr Köpfe war immer tiefer.

Frau Doris stand neben ihr und mochte sie, aber nicht zu sprechen; sie holte süße Limonade und mit Wohlgefallen Dittie ihre trockenen Lippen. Das that gut. Dann mußte sie wohl eingeschlafen sein, sie sah plötzlich in die Höhe, etwas Fremdes, ein Geräusch hatte sie gehört.

Ein Mann stand da im Zimmer ihr gegenüber, zu ihren Füßen, und sie konnte sich gar nicht bestimmen, wo sie war. Aber sie erschrak sonderbarerweise nicht darüber, denn der große, kräftige Mann hatte ein so gutes Gesicht. Es war ja Ludwig Heidemann. Er schliefte mit seiner Mutter und wandte sich zur Thür, als ob er gehen wolle.

(Fortsetzung folgt.)

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.



**Ayres Tennis-Schläger:**  
„Olympion“, „Handicap“, „Club“, „Champion“, „Salisbury“ etc.  
In allen beliebigen Gewichten vorrätig; ferner empfehle getrocknete Tennisnetze M. 3.60, 4.80, 7.20 per Stück; Tennisbälle, Pressen, sowie alle sonstigen Artikel, welche zu einem **Lawn Tennis-Spielplatz**



bedürftig sind. Croquettspiele, Croquets, Reispiele, Gammel- und Basenkegelspiele, Ringwerfen, Turnapparate, Schaukelwippen, Hall- und Schiesscheiben etc. Größte Auswahl in **Sportwagen, Sand- und Leiterwagen, Schubkarren, schottische Karren, Gartenwerkzeuge** etc. etc.  
Fähre prinzipiell nur die besten Fabrikate bei anerkannt streng reell billigsten Preisen. Jeder Artikel mit Zahlen auszeichnet.

Heilanstalt und Pension **„Villa Maria“**, Lindenfels i. Odw.

Anwendung des gesamten Wasserheilverfahrens; medizinische Heiler aller Art; Elektrizität; Massage; Heilgymnastik; Diätetiken. Günstigster Aufenthalt für Nervenleidende, Erholungsbedürftige und chronisch Kranke der verschiedensten Art (Gichtkranke und Phthisiker sind ausgeschlossen).  
Näheres durch den Besitzer **Dr. Schmitt**.

**Badhaus zum Kranz**, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

**Thermal-Bäder à 60 Pf.**, ganz neu eingerichtet.

**Möblirte Zimmer I. Etage.**

**Ohne Frauenschutz** keine Zufriedenheit I. d. Ehe.  
Deutsches Reichs-Patent: Gegen 30 Pf. für Porto erh. Sie gratis Anst. Brochüre, Gutacht. u. Prosp. (Maga. 771) P 104  
**H. Oschmann, Magdeburg.**

**Salmer**  
fliehet in fünf Minuten alle **Fliegen, Schnaden, Mücken, Wanzen** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie**.  
Nicht affig! Delmo ist nur ächt in mit- verleg. Flaschen zu 20 u. 50 Pf.  
Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pf. zu haben

in Wiesbaden in der Hünen-Apotheke und Medicinal-Drogerie „Santitas“, Mauritiusstraße 3, in Rastätten und Gerdoben in den Apotheken. P 63

## Inventur-

## u. Saison-Ausverkauf

von besseren

## Schuhen und Stiefeln.

Nach Beendigung meiner Inventur habe mich entschlossen, **alle Posten Schuhwaren**, wo nicht mehr sortirt, um damit zu räumen, **zu und unter dem Einkaufspreis** abzugeben. **Alle Sommer-Artikel 10 bis 15 % billiger** als seither.

Bemerkt sei, dass sämtliche Waren besserer Qualität sind. 10229

**Ludwig Schramm**, Museumstrasse 3.

## Kirchweihle Dohheim.

Am 15., 16. und 22. August findet unsere **Kirchweihle** statt. Für gute Küche, reine Weine ist bestens geforgt. Es laßt freumblickt ein 10233

## Ludwig Haberstock

Gastwirth zum Deutschen Kaiser.  
Zum Ginnachen: Birab., Reineclauden u. Zwerischen Brödringstraße 10, im Garten. 10245

## Bestebirnen,

schwer vollhängender Baum, zu verkaufen am Bierbadter Felsenkeller. 10227

L. Bücher.

Bestebirnen vom Baum zu verkaufen Reingerstraße 26. Dohheimerstraße 64 ist trocken Bieren. Anzandstraße 4 Center 1.90 Pf. zu haben. 9361















# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 14. August.

45. Jahrgang. 1897.

## Arbeitsmarkt

Das Emmer-Markt ist seitens der Arbeiter-Liga...  
Für Einzelne und Familien gesucht. Offerten mit Zeugnis-Bücher, unter N. W. 442 an den Tagbl.-Berlag. 10073  
Eine gediegene tüchtige Köchin gef. 9228  
Combinirte Christ-Küchen, Weberstraße 3.  
Eine Verkäuferin zur Haushilfe per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis-Bücher bei freier Station unter N. W. 523 an den Tagbl.-Berlag.

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Verkäuferin**  
Für Einzelne und Familien gesucht. Offerten mit Zeugnis-Bücher, unter N. W. 442 an den Tagbl.-Berlag. 10073  
Eine gediegene tüchtige Köchin gef. 9228  
Combinirte Christ-Küchen, Weberstraße 3.  
Eine Verkäuferin zur Haushilfe per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis-Bücher bei freier Station unter N. W. 523 an den Tagbl.-Berlag.

**Tüchtige Verkäuferin** gef. Weberstraße 17, Seitenfabrik. 10249  
**Tüchtige Verkäuferin** für Popelie gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter G. A. 7 an den Tagbl.-Berl. 10250

**Zweite Arbeiterinnen, Lehrlingmädchen für Putz, Lehrlingmädchen für den Verkauf** gesucht. 10161  
**Bina Baer.**

**Lehrlingmädchen gegen Vergütung für Putz- und Schreibmaterialien-Geschäft** gesucht. Offerten unter N. W. 530 an den Tagbl.-Berlag. 10206  
Ein ordentliches **Lehrlingmädchen** für Kleidermachen gesucht bei H. Kratzenberger, Kirchhofstraße 2.

**Ein Lehrlingmädchen** aus achtbarer Familie gegen Vergütung per sofort gesucht. **Bina Astheimer, Weberstraße 7.** 10240

**Lehrlingmädchen für Putz.**  
**Christ Jstel, Weberstraße 16.** 10184  
Kochlehrlingmädchen ohne gegenwärtige Vergütung für seine Pension sucht **Dürner's** 1. Centr.-Bür., Nebenbogenstraße 9. Tel. 571.  
**Kaffeehelfer** gesucht **Tausmstraße 15.** 10064

**Ge sucht**  
eine tüchtige Köchin mit guten Empfehlungen. Zu erfragen **Bornitzstraße 11/12** Uhr und den ganzen Nachmittag **Friedrichstraße 5, 2.** 10197

**Suche eine durchaus gute Köchin** mit langjährigen Zeugnissen, die schon in Hotels und Restaurants tätig gewesen. Vorstellung: 9-11 Uhr Vormittags, 2-4 Uhr Abends. Wo? sagt der Tagbl.-Berlag. 10108  
Gesucht Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, sowie einjährige Mädchen für hier und auswärts. **Central-Bür. (Fr. Müller), Goldstraße 5, 1.** Dorthin erhalten Mädchen billig Kost u. Logis.  
**Zielerstraße 41, 1.** Schweißer, sucht feine bürgerl. Köchinnen, tücht. Klein-, Zimmer- und Kindermädchen für gleich und später.

Ein ordentliche Mädchen für jede Arbeit gesucht **Weberstraße 3, Conditorei.** 7286  
Einfaches tüchtiges Mädchen gef. **Hörsingstraße 17, Wäckerl.** 5749  
Ein Dienstmädchen sucht **Mittelberg 28, Bart.** 8878

**Küchenmädchen**  
gegen hohen Lohn gesucht **Kochhausweg 3.** 9539  
Ein in jeder Hausarbeit tüchtiges Mädchen (sofort) gesucht **Münsterstraße 24.** 9897  
Tüchtiges Mädchen gesucht **Frankenstraße 16, 1.** 9840  
Dummköchin 7. Wirt, Dienstmädchen vom Lande gesucht. 9928  
Sucht man ein tüchtiges Mädchen aller Branchen. **Frau Schwarz, Weberstraße 46, 2. St.** 10107  
Für gleich ein einfaches Hausmädchen gesucht **Conditorei, Wilhelmstraße 42.** 10070  
Ein mit vorzüglichen Empfehlungen versehenes **Kindermädchen** gesucht **Doppelstraße 35, 1.** 10050  
Tüchtiges Mädchen, welches etwas lohnend kann. 10111  
Ein einf. rechl. Dienstmädchen gesucht **Weberstraße 50, P.** 10107  
Tücht. kath. Dienstmädchen, welches waschen kann, f. Hausarbeit auf gleich gesucht **Rathstraße 38.** 10210  
Ein tücht. feine Mädchen für gef. **Nab. Wehenstraße 4.** 10116  
Guter Mädchen v. Lande 15. Juli gef. **Dormwegstr. 9, P.** 8916

**Ge sucht**  
ein tüchtiges zuverlässiges **Waismädchen**, welches selbstständig die feine bürgerliche Küche versteht. **Hörsingstraße 33.**  
Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht **Mittelberg 8, 9. St.**  
Ein **laubereiches Mädchen** für feinen besseren Haushalt zum 15. d. M. gesucht **Wollmühlstraße 27, 2.**

**Ein zuverlässiges**  
Mädchen, das lohnend kann und etwas Hausarbeit zu verrichten hat, wird von einer Familie ohne Kinder gesucht **Kochhausweg 3.**

**Junges Mädchen** für leichte Hausarbeit gef. **H. Jeschke'scher, Gensendebühlchen 4.** 10155  
Ein braves **Dienstmädchen** gesucht **Niedstraße 2, 2. St. Bart.** 10180  
Für ein einfaches, für ein **hiesiges Hotel** gesucht **280 v** sagt der Tagbl.-Berlag. 10180  
Ein **junges Mädchen** kann bei einer def. Köchin das Kochen erlernen ohne Vergütung, muss jedoch die nächsten Dienstleistungen in der Küche machen. **Bornitzstraße 9-11 und 8-1 Uhr.** 845, im Tagbl.-Berlag. 10178

Ein braves ordentliches Mädchen für sofort oder später gesucht **Grabenstraße 3.** 10148  
Ein reines Mädchen sucht **Balkenstraße 14/16, 1.** 10153  
Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit **Grabenstraße 11.**

**Ein Mädchen**, das lohnend kann u. die Hausarbeit versteht, gef. **Hörsingstraße 7, 2. St.** 10199

**Ein tüchtiges Mädchen**, das auch Hausarbeit versteht, zu einem 4-jährigen Kinde für gleich gesucht **Kochhausweg 3, 1. St.**

**Ge sucht** ein Hausmädchen, das waschen und bügeln kann. Wo? sagt der Tagbl.-Berlag. 10230  
Zwei ordentliche tüchtige **Waismädchen** sofort gef. **Wiener Cafe, Weberstraße 8, 1.**  
Gesucht zum 1. September ein braves tüchtiges Mädchen für eine bürgerliche Haushaltung. **Kochhausweg 3, 2. St.** 10232  
Ein **Waismädchen** gef. **Burgstraße 18, 1.**

**Ge sucht zum 1. September**  
zu einem kleinen Kinde ein Mädchen, das bereit ist, im October noch anderswo mitzugehen. **Nab. u. erf. im Tagbl.-Berl. 10227**

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort gef. **Wollmühlstraße 5, Conditorei.**  
Ein einfaches Mädchen für gef. **Wagnerstraße 14, 1. r.**

**Ge sucht nach Schwalbach**  
(Jahrest.) braves solides Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. **Nab. Wiesbaden, Adolphstraße 11, 1.**  
Ein einfaches Mädchen für feinen Haushalt gef. **Nab. Gieselerstraße 6, Bart.** 10252

**Ein besseres Hausmädchen**, welches zu waschen, bügeln u. nähen versteht, u. gute lohn. Zeugn. besitzt, kann sich zum sofortigen Eintritt melden **Parf.straße 18.**

**Zimmermädchen**, das perfect serviren kann, gef. **Sonnenbergstraße 6.**  
Nach **England** und mit gutem Lohn zu einer Dame mit ein wenig gef. **W. Dürner's 1. C. D., Ottenbergstr. 9. Tel. 571.**  
Ein **überlässiges Mädchen**, das lohnend kann, gef. **Salzstraße 5, 2. St. 1.**  
Tücht. Mädchen zu zwei P. gef. (feines Haus). **Weberstraße 49, 3.**  
Dienstmädchen f. h. H. **Hörsingstr. 3, 2. St. Deutsch.**  
Mädchen für feinen Haushalt gef. **Mittelberg 38, Ruben.** 10261  
Jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit gef. **Hörsingstr. 10, 1.** 10250  
**H. Gerritsen, Sedanplatz 4.**

**Ein braves**  
Jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit gef. **Hörsingstr. 10, 1.** 10250  
Waismädchen findet dauernde Beschäft. **Hörsingstr. 15, 1. St. 1. r.**  
Mädchen für einige Tage bei nächstem Wochentag **W. Dürner's 1. C. D., Ottenbergstr. 9. Tel. 571.**  
Ein **Monatsmädchen** oder eine Frau 2 Stunden täglich von **Morgen 7-9** sofort gef. **Wollmühlstraße 5, 1.** 10191  
Ein **Stundenmädchen** oder Frau auf sofort gef. **Dranienstraße 38, 3. St.**  
eine **Widfrau** sofort gef. **Weberstraße 18, Scheffel.** 10234  
ein **Mädchen** für einen **Wochenlohn** **Wollmühlstr. 1, 2.**  
Ein **reines Mädchen** in einem h. Kinde sofort gef. **Schiffstraße 25, 2. Etage.**  
Ein junges reines Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gef. **Wellstraße 6.** 10001  
Ein junges Mädchen, welches von 14-15 Jahren wird **Wollmühlstr. 10, 1. St.**

**Braves Mädchen** von 11-13 Jahren gesucht. **Nab. Kapellenstraße 8, 1. St.**

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
**Junge Schweizerin** sucht Stelle als **Kochmädchen** oder **Kindermädchen**. **Nab. Parf.straße 2.**  
Ein tüchtiges **Waismädchen**, welches längere Jahre in einer **Schweizermutter** thätig war, sucht Stelle. **Wagnerstraße 9, 2. St.**  
**Angesehene Verkäuferin** sucht Stelle. **Kleinstraße 61, 1. St.**  
**Verkäuferin** f. **Bücherei** u. **Conditorei**, kann auch **Wagnerstraße** sein, empfindet **W. Dürner's 1. C. D., Ottenbergstr. 9.**  
Ein **junges Mädchen**, welches 1/2 Jahr bei **Wollmühlstr.** erlernt, sucht bei freier Station Stellung als **Waismädchen**. Off. unter **N. W. 475** an den Tagbl.-Berlag.

**Intellig. Dame, Beamtentochter vom Lande, Thüringerin, Mitte 20er**, welche in allen Zweigen des **Haushalts** erfahren ist, sucht Stelle als **Stellvertreterin** oder zur **Erziehung** eines **Knaben** in eine alt. Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Haushälterin.**  
Geübtes Fräulein, angenehme Erscheinung, evangel. Ende 20er, u. d. **Hand**, nach jeder Richtung hin durchaus zu **helfen** versteht, daher die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht bald. **Stell.**, wosmöglich u. **alt.** Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Empfehle eine bürgerl. Köchin** für ein **Geschäftshaus.**  
**Müller's Bureau, Wollmühlstr. 13.**  
Selbstständige perfekte u. **erfahrene** **Waismädchen** sucht tagelöhrl. **Beschäftigung** im **Stade**. **Unterstraße 10, 1. St. 1.**  
**Kochfrau** sucht **Waismädchen**. **Frau Daus, Wollmühlstr. 34, 6.**  
Ein **besseres Mädchen**, welches in **Waisen** **Stiefen** und in **Hausarbeit** bewandert ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrnlohn**. **Im** **Tagbl.-Berlag.** 10221  
Ein **junges Mädchen** aus **angesehener** **Familie** sucht Stelle in **bestem** **Hause**, an **besten** **Stelle** in einem **Waisen**. **Im** **Tagbl.-Berlag.**  
Ein **Mädchen** von **angesehener** **Familie** sucht **Stellung** in einem **feinen** **Haus**. **Wollmühlstr. 38, 2. St.**  
**Fräulein**, 19 Jahre, welches 3 Jahre in **England** war und der **englischen** **Sprache** mächtig ist, wünscht in **einem** **Herrnlohn** **Haus** **Stellung**. **Offerten** unter **N. C. D. V. 487** an den Tagbl.-Berlag.  
**Junges Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle in **feinem** **Hause**. **Nab. Dranienstraße 23, 2. St. 1. Etg.**

**Haushälterin.**  
Geübtes Fräulein, angenehme Erscheinung, evangel. Ende 20er, u. d. **Hand**, nach jeder Richtung hin durchaus zu **helfen** versteht, daher die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht bald. **Stell.**, wosmöglich u. **alt.** Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Empfehle eine bürgerl. Köchin** für ein **Geschäftshaus.**  
**Müller's Bureau, Wollmühlstr. 13.**  
Selbstständige perfekte u. **erfahrene** **Waismädchen** sucht tagelöhrl. **Beschäftigung** im **Stade**. **Unterstraße 10, 1. St. 1.**  
**Kochfrau** sucht **Waismädchen**. **Frau Daus, Wollmühlstr. 34, 6.**  
Ein **besseres Mädchen**, welches in **Waisen** **Stiefen** und in **Hausarbeit** bewandert ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrnlohn**. **Im** **Tagbl.-Berlag.** 10221  
Ein **junges Mädchen** aus **angesehener** **Familie** sucht Stelle in **bestem** **Hause**, an **besten** **Stelle** in einem **Waisen**. **Im** **Tagbl.-Berlag.**  
Ein **Mädchen** von **angesehener** **Familie** sucht **Stellung** in einem **feinen** **Haus**. **Wollmühlstr. 38, 2. St.**  
**Fräulein**, 19 Jahre, welches 3 Jahre in **England** war und der **englischen** **Sprache** mächtig ist, wünscht in **einem** **Herrnlohn** **Haus** **Stellung**. **Offerten** unter **N. C. D. V. 487** an den Tagbl.-Berlag.  
**Junges Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle in **feinem** **Hause**. **Nab. Dranienstraße 23, 2. St. 1. Etg.**

**Haushälterin.**  
Geübtes Fräulein, angenehme Erscheinung, evangel. Ende 20er, u. d. **Hand**, nach jeder Richtung hin durchaus zu **helfen** versteht, daher die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht bald. **Stell.**, wosmöglich u. **alt.** Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Empfehle eine bürgerl. Köchin** für ein **Geschäftshaus.**  
**Müller's Bureau, Wollmühlstr. 13.**  
Selbstständige perfekte u. **erfahrene** **Waismädchen** sucht tagelöhrl. **Beschäftigung** im **Stade**. **Unterstraße 10, 1. St. 1.**  
**Kochfrau** sucht **Waismädchen**. **Frau Daus, Wollmühlstr. 34, 6.**  
Ein **besseres Mädchen**, welches in **Waisen** **Stiefen** und in **Hausarbeit** bewandert ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrnlohn**. **Im** **Tagbl.-Berlag.** 10221  
Ein **junges Mädchen** aus **angesehener** **Familie** sucht Stelle in **bestem** **Hause**, an **besten** **Stelle** in einem **Waisen**. **Im** **Tagbl.-Berlag.**  
Ein **Mädchen** von **angesehener** **Familie** sucht **Stellung** in einem **feinen** **Haus**. **Wollmühlstr. 38, 2. St.**  
**Fräulein**, 19 Jahre, welches 3 Jahre in **England** war und der **englischen** **Sprache** mächtig ist, wünscht in **einem** **Herrnlohn** **Haus** **Stellung**. **Offerten** unter **N. C. D. V. 487** an den Tagbl.-Berlag.  
**Junges Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle in **feinem** **Hause**. **Nab. Dranienstraße 23, 2. St. 1. Etg.**

**Haushälterin.**  
Geübtes Fräulein, angenehme Erscheinung, evangel. Ende 20er, u. d. **Hand**, nach jeder Richtung hin durchaus zu **helfen** versteht, daher die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht bald. **Stell.**, wosmöglich u. **alt.** Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Empfehle eine bürgerl. Köchin** für ein **Geschäftshaus.**  
**Müller's Bureau, Wollmühlstr. 13.**  
Selbstständige perfekte u. **erfahrene** **Waismädchen** sucht tagelöhrl. **Beschäftigung** im **Stade**. **Unterstraße 10, 1. St. 1.**  
**Kochfrau** sucht **Waismädchen**. **Frau Daus, Wollmühlstr. 34, 6.**  
Ein **besseres Mädchen**, welches in **Waisen** **Stiefen** und in **Hausarbeit** bewandert ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrnlohn**. **Im** **Tagbl.-Berlag.** 10221  
Ein **junges Mädchen** aus **angesehener** **Familie** sucht Stelle in **bestem** **Hause**, an **besten** **Stelle** in einem **Waisen**. **Im** **Tagbl.-Berlag.**  
Ein **Mädchen** von **angesehener** **Familie** sucht **Stellung** in einem **feinen** **Haus**. **Wollmühlstr. 38, 2. St.**  
**Fräulein**, 19 Jahre, welches 3 Jahre in **England** war und der **englischen** **Sprache** mächtig ist, wünscht in **einem** **Herrnlohn** **Haus** **Stellung**. **Offerten** unter **N. C. D. V. 487** an den Tagbl.-Berlag.  
**Junges Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle in **feinem** **Hause**. **Nab. Dranienstraße 23, 2. St. 1. Etg.**

**Haushälterin.**  
Geübtes Fräulein, angenehme Erscheinung, evangel. Ende 20er, u. d. **Hand**, nach jeder Richtung hin durchaus zu **helfen** versteht, daher die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht bald. **Stell.**, wosmöglich u. **alt.** Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Empfehle eine bürgerl. Köchin** für ein **Geschäftshaus.**  
**Müller's Bureau, Wollmühlstr. 13.**  
Selbstständige perfekte u. **erfahrene** **Waismädchen** sucht tagelöhrl. **Beschäftigung** im **Stade**. **Unterstraße 10, 1. St. 1.**  
**Kochfrau** sucht **Waismädchen**. **Frau Daus, Wollmühlstr. 34, 6.**  
Ein **besseres Mädchen**, welches in **Waisen** **Stiefen** und in **Hausarbeit** bewandert ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrnlohn**. **Im** **Tagbl.-Berlag.** 10221  
Ein **junges Mädchen** aus **angesehener** **Familie** sucht Stelle in **bestem** **Hause**, an **besten** **Stelle** in einem **Waisen**. **Im** **Tagbl.-Berlag.**  
Ein **Mädchen** von **angesehener** **Familie** sucht **Stellung** in einem **feinen** **Haus**. **Wollmühlstr. 38, 2. St.**  
**Fräulein**, 19 Jahre, welches 3 Jahre in **England** war und der **englischen** **Sprache** mächtig ist, wünscht in **einem** **Herrnlohn** **Haus** **Stellung**. **Offerten** unter **N. C. D. V. 487** an den Tagbl.-Berlag.  
**Junges Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle in **feinem** **Hause**. **Nab. Dranienstraße 23, 2. St. 1. Etg.**

**Haushälterin.**  
Geübtes Fräulein, angenehme Erscheinung, evangel. Ende 20er, u. d. **Hand**, nach jeder Richtung hin durchaus zu **helfen** versteht, daher die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht bald. **Stell.**, wosmöglich u. **alt.** Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Empfehle eine bürgerl. Köchin** für ein **Geschäftshaus.**  
**Müller's Bureau, Wollmühlstr. 13.**  
Selbstständige perfekte u. **erfahrene** **Waismädchen** sucht tagelöhrl. **Beschäftigung** im **Stade**. **Unterstraße 10, 1. St. 1.**  
**Kochfrau** sucht **Waismädchen**. **Frau Daus, Wollmühlstr. 34, 6.**  
Ein **besseres Mädchen**, welches in **Waisen** **Stiefen** und in **Hausarbeit** bewandert ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrnlohn**. **Im** **Tagbl.-Berlag.** 10221  
Ein **junges Mädchen** aus **angesehener** **Familie** sucht Stelle in **bestem** **Hause**, an **besten** **Stelle** in einem **Waisen**. **Im** **Tagbl.-Berlag.**  
Ein **Mädchen** von **angesehener** **Familie** sucht **Stellung** in einem **feinen** **Haus**. **Wollmühlstr. 38, 2. St.**  
**Fräulein**, 19 Jahre, welches 3 Jahre in **England** war und der **englischen** **Sprache** mächtig ist, wünscht in **einem** **Herrnlohn** **Haus** **Stellung**. **Offerten** unter **N. C. D. V. 487** an den Tagbl.-Berlag.  
**Junges Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle in **feinem** **Hause**. **Nab. Dranienstraße 23, 2. St. 1. Etg.**

**Haushälterin.**  
Geübtes Fräulein, angenehme Erscheinung, evangel. Ende 20er, u. d. **Hand**, nach jeder Richtung hin durchaus zu **helfen** versteht, daher die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht bald. **Stell.**, wosmöglich u. **alt.** Dame oder Herrn. Die **Stell.** höhere **Schul- und Gesellsch.** f. **Musik** besitzt, hat, wäre sie im **Stande**, dem **Clavierunterricht** f. **Kinder** nachzugehen u. **selbsth.** Unterricht in **Clavier** und **Gesang** zu erteil. **Wohnt** ev. auch **Lehrerinnen**, Offerten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Berlag erb. 10257

**Empfehle eine bürgerl. Köchin** für ein **Geschäftshaus.**  
**Müller's Bureau, Wollmühlstr. 13.**  
Selbstständige perfekte u. **erfahrene** **Waismädchen** sucht tagelöhrl. **Beschäftigung** im **Stade**. **Unterstraße 10, 1. St. 1.**  
**Kochfrau** sucht **Waismädchen**. **Frau Daus, Wollmühlstr. 34, 6.**  
Ein **besseres Mädchen**, welches in **Waisen** **Stiefen** und in **Hausarbeit** bewandert ist, sucht Stelle in einem feinen **Herrnlohn**. **Im** **Tagbl.-Berlag.** 10221  
Ein **junges Mädchen** aus **angesehener** **Familie** sucht Stelle in **bestem** **Hause**, an **besten** **Stelle** in einem **Waisen**. **Im** **Tagbl.-Berlag.**  
Ein **Mädchen** von **angesehener** **Familie** sucht **Stellung** in einem **feinen** **Haus**. **Wollmühlstr. 38, 2. St.**  
**Fräulein**, 19 Jahre, welches 3 Jahre in **England** war und der **englischen** **Sprache** mächtig ist, wünscht in **einem** **Herrnlohn** **Haus** **Stellung**. **Offerten** unter **N. C. D. V. 487** an den Tagbl.-Berlag.  
**Junges Mädchen**, welches nähen kann, sucht Stelle in **feinem** **Hause**. **Nab. Dranienstraße 23, 2. St. 1. Etg.**

**Ein Fräulein**, Ausländerin, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle zu einer Dame oder e. Herrn, auch als **Reisebegleiterin**. Offerten unter **N. W. 527** an den Tagbl.-Berlag.

Ein **Lehrjüngling** vom Lande sucht leichte **Stellung**. **Wollmühlstraße 25, 2. links.**  
Ein **ordentl. Mädchen** sucht Stelle bei Kindern, auch als **Waismädchen**. **Tausmstraße 48.**

**Männliche Personen, die Stellung finden.**  
Für **Bezeichnung** offener

**Kaufmänn. Stellen**  
empfiehlt seine altbewährte Vermittlung (f. **Geschäftsleute** und **Mitglieder** kostenfrei) der **F. V. Kaufmännische Verein** in **Frankfurt a. M.**  
**Lebensstellung** mit **gehobenen** **feinen** **Einkommen** finden **angesehene** **arbeitsfreudige** **Herrn** als **Beirater** einer **ersten** **Lebens-, Unfall-, Vorkasse- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft**. Offerten unter **N. W. 523** an den Tagbl.-Berlag.

**Täglich fester Verdienst.**  
Respectable **Herrn** jeden **Berufs** für **halbes** oder **ganzen** **Lohn** gef. **Deutschl. feines** **Engagement**. Offerten mit **N. W. 522** an den Tagbl.-Berlag.

Für **Pol. Bureau** hier eine mit **Revisorat** **verbundene** **Schreibst.** **Stelle** gef. **Wollmühlstraße 91, 2.**

**Buchführung u. Korrespondenz.**  
Tüchtiger **Kaufmann**, der zur **selbstständigen** **Erziehung** prädisponiert, **Korrespondenz**, **Buchführung** u. **Rechnung** zu **bestimmen** ist, **fähig** zu **freier** **Discretion** **verpflichtet** nach **zur** **bestimmten** **Bezahlung** **gef.** **Wollmühlstr. 91, 2.**

**Sechs tüchtige Schlosser**  
per sofort gef. **Nicolaus Schneiderhahn, Wehrh.**  
Ein **Feiler** u. **Schleifer** per sof. gef. **Wollmühlstraße 99, Bart.**  
**Tüchtige Schreiner, Banenarbeiter**, gef. **Doppelstraße 35.** 10194  
**Schreiner** und **Wollmühlstraße** gef. **10194**

**Feiler** und **Wollmühlstraße** gef. **10194**  
**Dampfschleifer** **Gebr. Neugebauer, Wollmühlstr. 99.** 10174  
**Feiler** u. **Schleifer** per sof. gef. **Wollmühlstraße 99, Bart.**

**Fußbodenleger**











